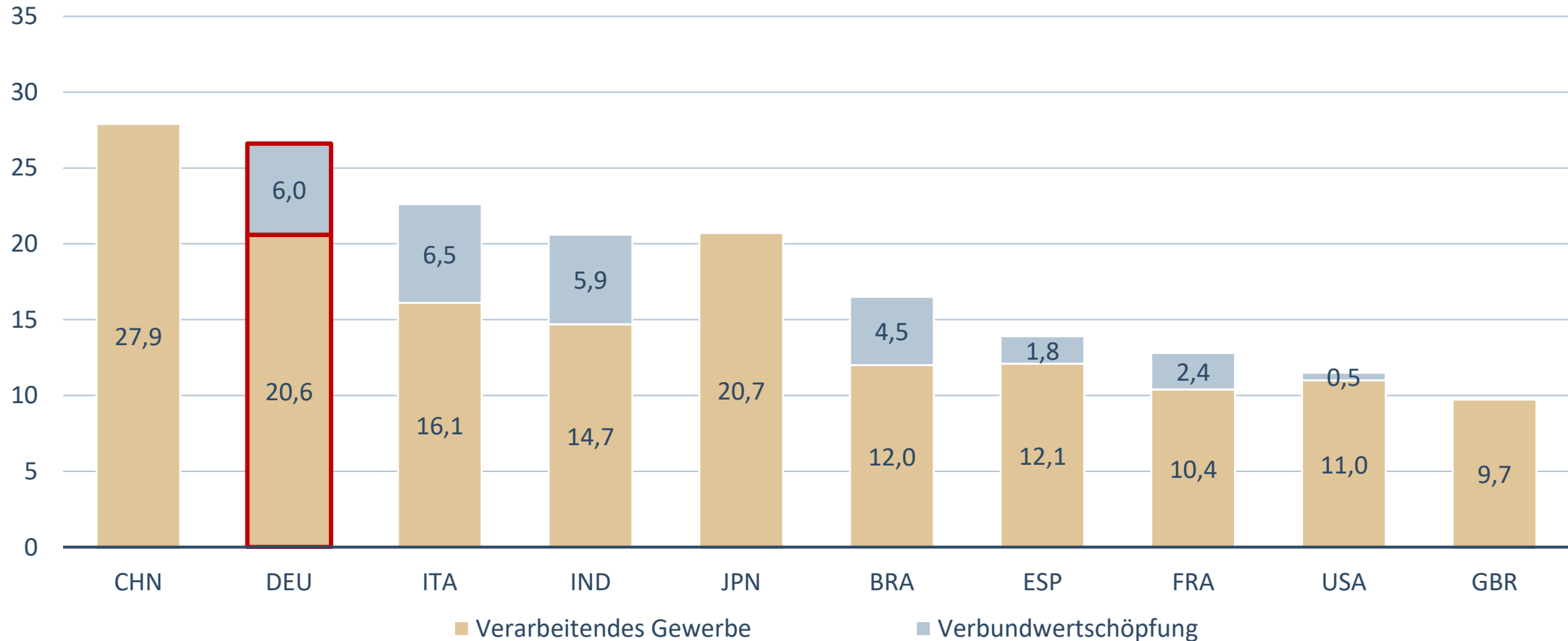




# Industrie-Dienstleistungsverbund

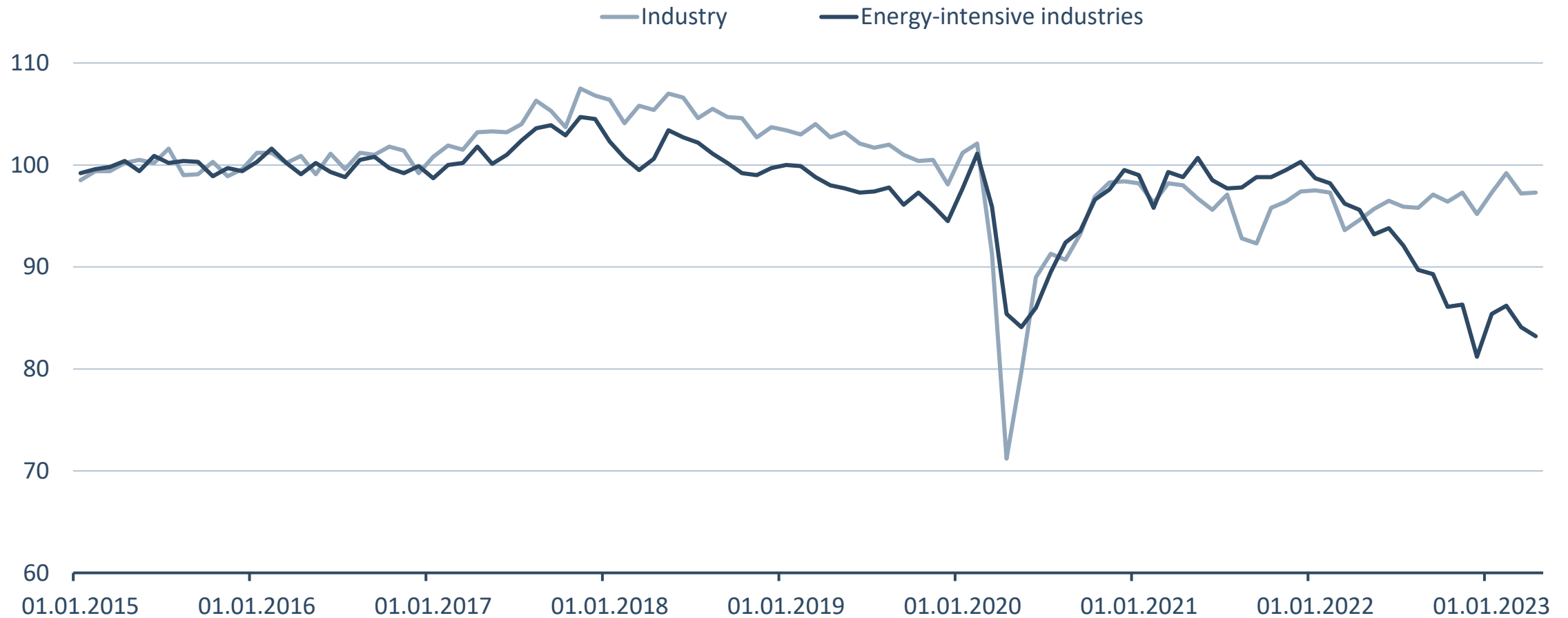
Wertschöpfung in vH des BIP, 2020



Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft

# Starker Produktionsrückgang in energieintensiven Branchen

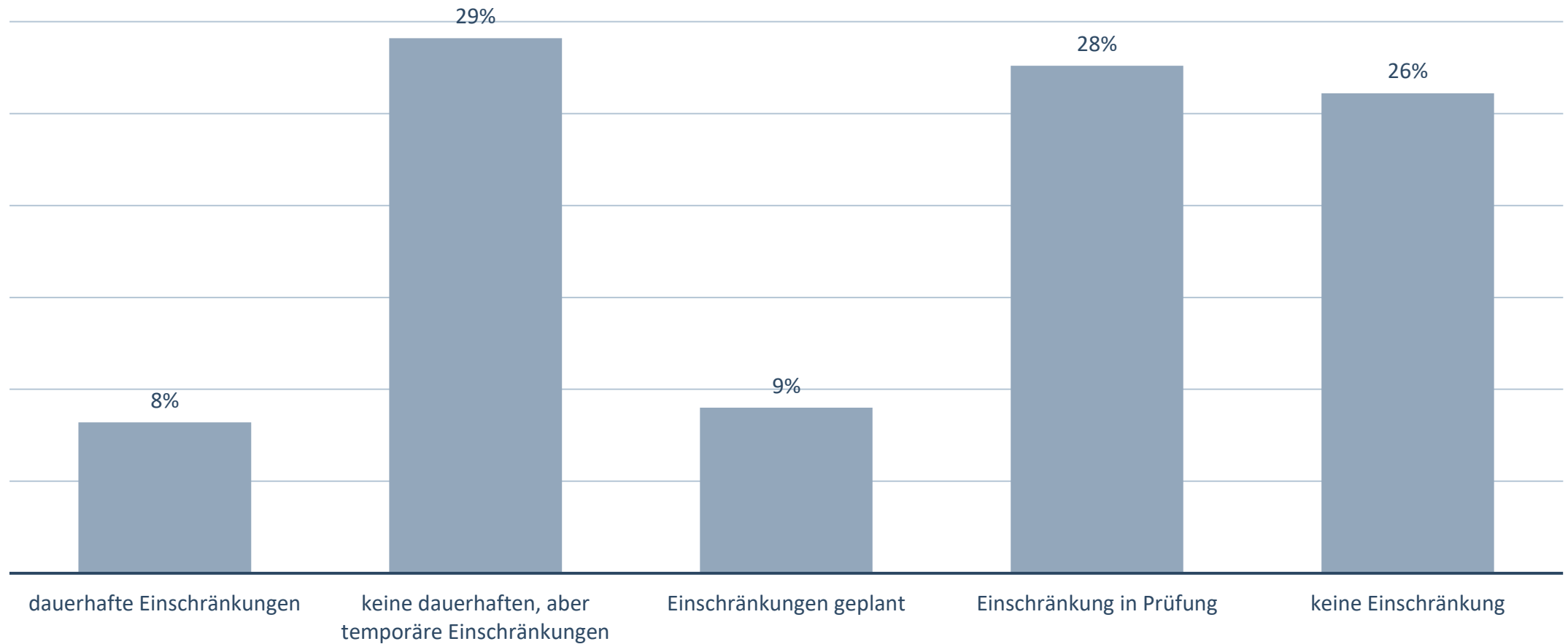
Produktionsindex der deutschen Industrie, 2015 = 100



Quelle: Federal Statistical Office of Germany, 2023

# Energieintensive Unternehmen schränken Produktion ein

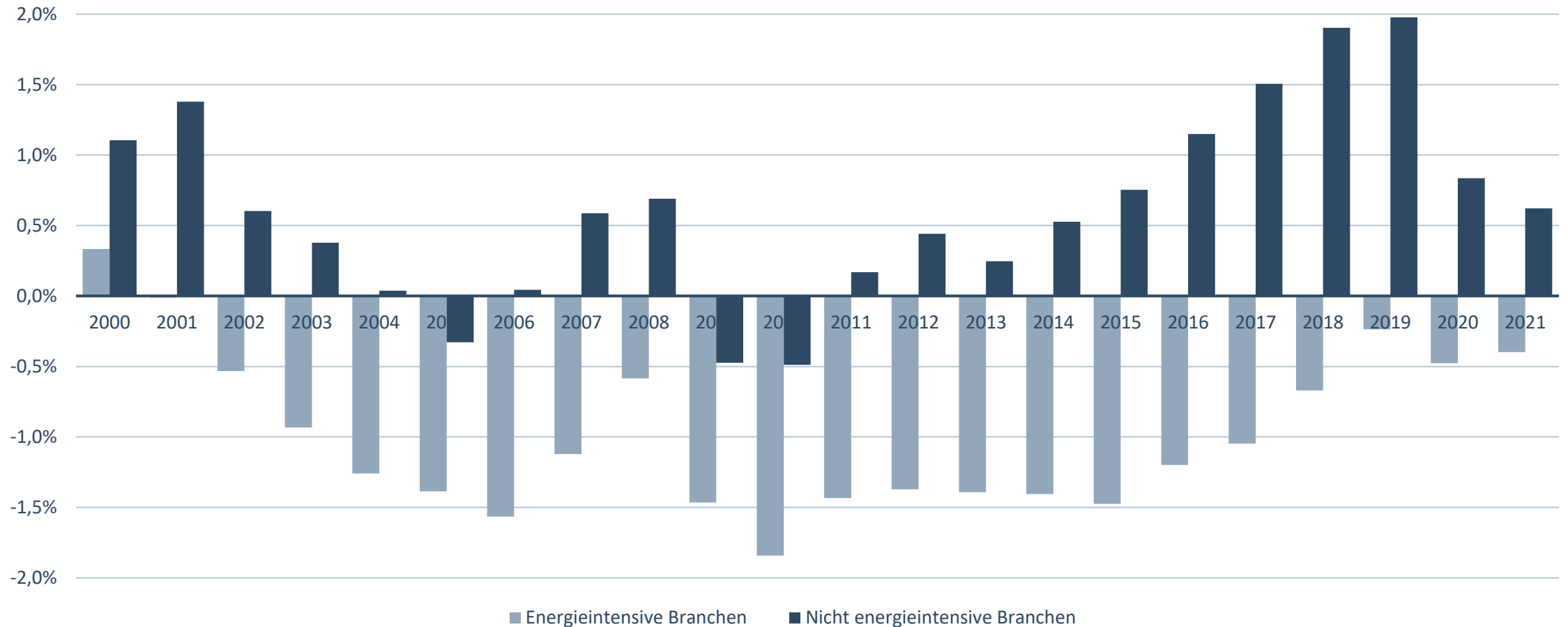
Anteil der befragten Unternehmen in Prozent



Quelle: IW-Befragung bei Unternehmen der energieintensiven Branchen

# Schrumpfender Kapitalstock energieintensiver Branchen

Bruttoanlagevermögen, jährliche Veränderung in %, preisbereinigt



Quellen: Destatis; IW

# Industriepolitische Herausforderungen

## „klassische“ Themen

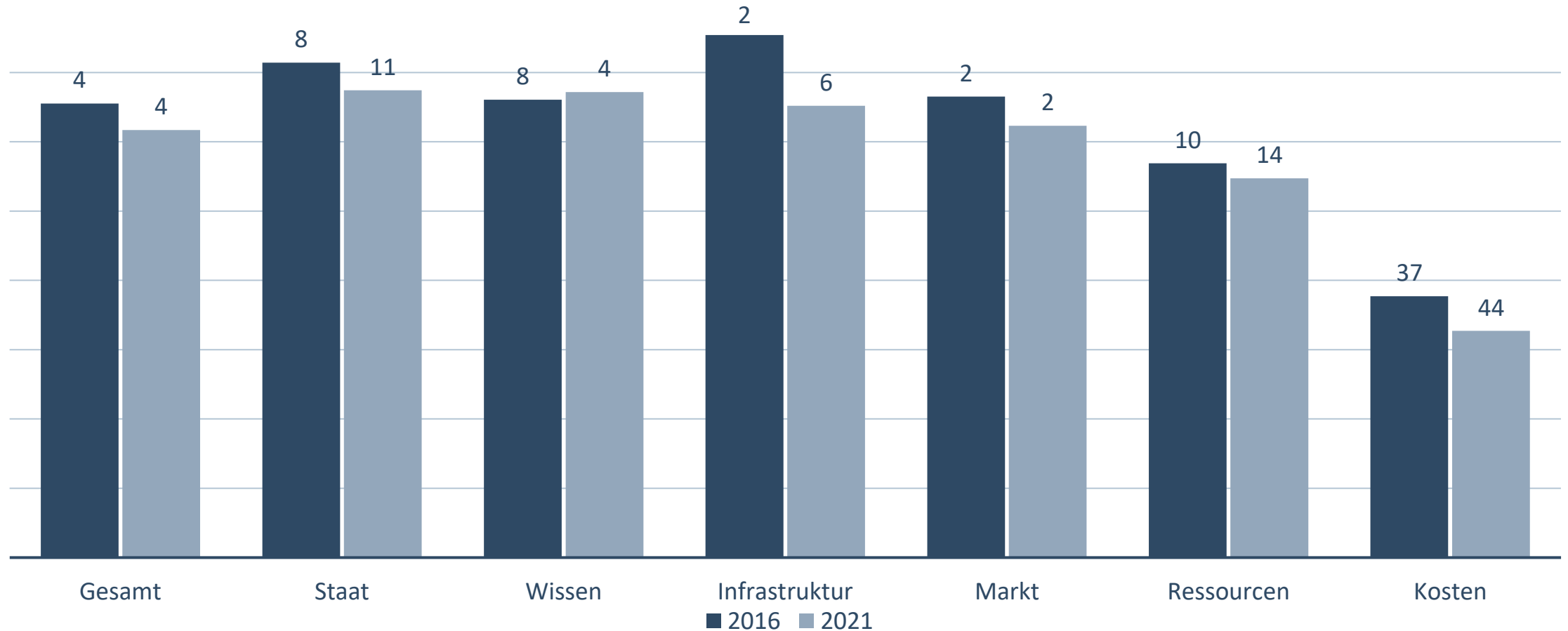
- verschlechterte Standortbedingungen
- Energiekostenkrise

## Strukturell neue Themen

- Transformation auf Termin
- geopolitische Risiken

# Industrielle Standortqualität in Deutschland lässt nach

IW-Standortindex nach Teilkategorien, durchschnittlicher Indexwert 100, Rangplätze



Quelle: eigene Berechnungen

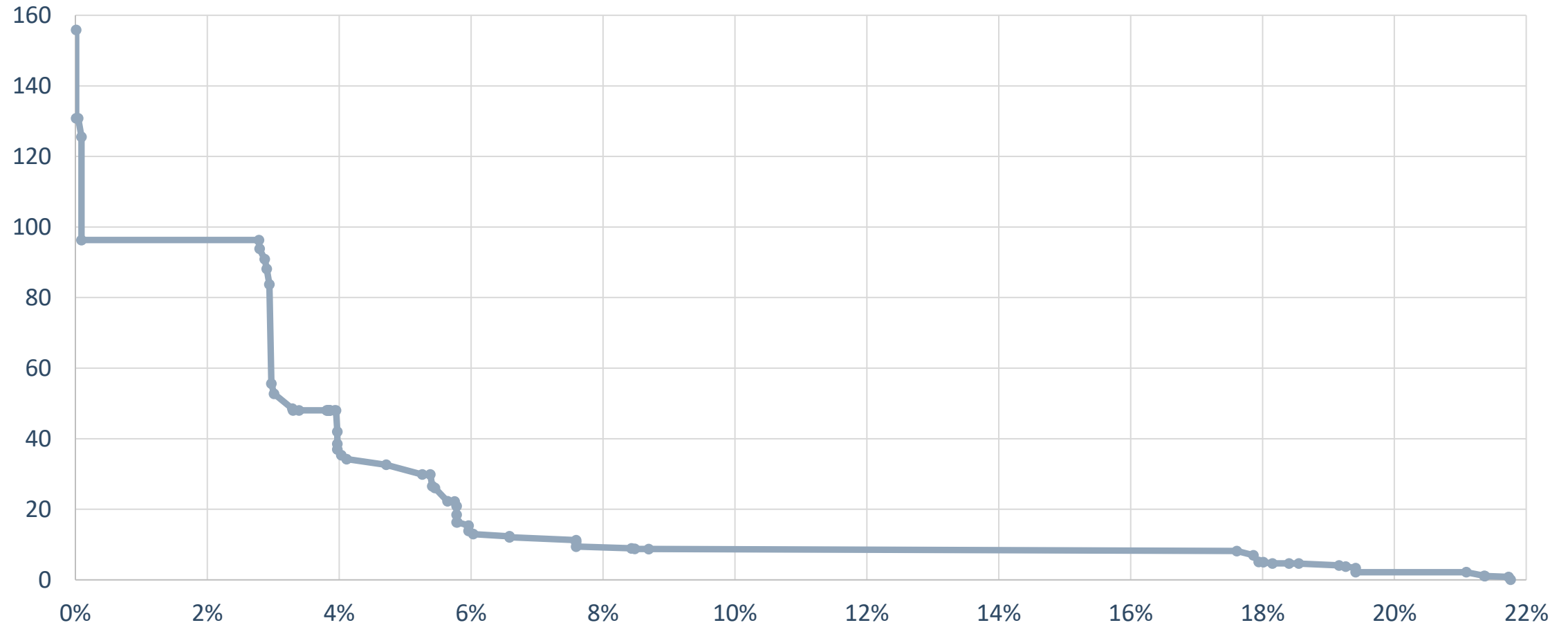
# Transformation, CO2-Bepreisung, Allokation

- CO2-Bepreisung internalisiert externe Effekte, ist eine angemessene Antwort auf Marktversagen und stärkt die Allokationseffizienz.
- Reale CO2-Bepreisung schafft neue Wettbewerbsverzerrungen und damit ineffiziente Allokation.



# CO2 kaum bepreist

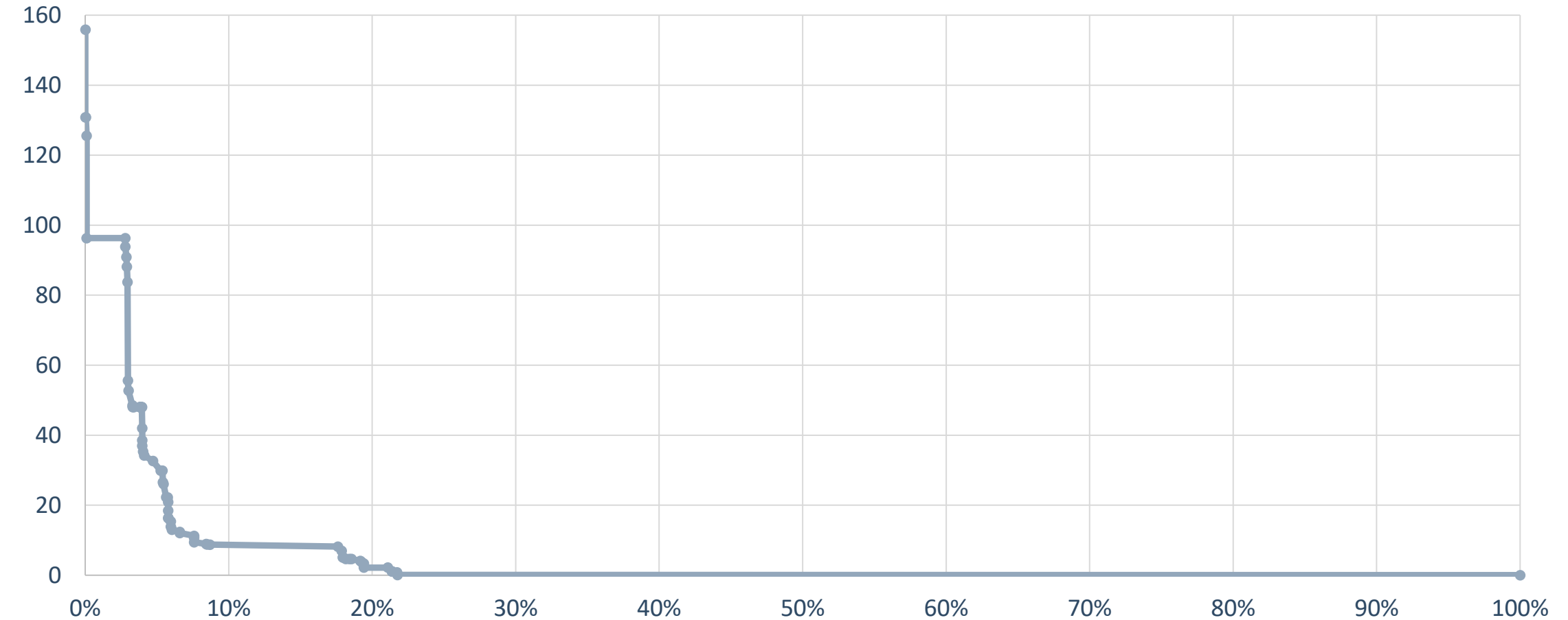
Anteil an globalen THG-Emissionen; regionale, nationale & lokale CO2-Preise in \$, 2023



Quelle: Weltbank

# CO2 kaum bepreist

Anteil an globalen THG-Emissionen; regionale, nationale & lokale CO2-Preise in \$, 2023



Quelle: Weltbank

# Wie kann die Wettbewerbsverzerrung ausgeglichen werden?

- **Angleichung durch Kostensenkung?**  
-> widerspricht der gewollten Internalisierung externer Effekte
- **Angleichung durch Grenzabgaben?**  
-> unvollständig, kein Ausgleich für Export, Kostenverlagerung in WS-Kette
- **Angleichung durch einheitliches Anspruchsniveau o. Emissionshandel?**  
-> international nicht absehbar
- **Angleichung durch Fördermaßnahmen?**  
-> neue industriepolitische Rolle

# Transformation braucht neue Antworten

- Standortpolitik für Innovation und Investition bleibt wichtig
- asymmetrische Preissignale erschweren inländische Produktion (Wettbewerb)
- Langfristperspektive: Wettbewerbsfähige Preise für grüne Energie (Skalierung)?
- Strukturwandel statt Strukturbrüche (Fristen)
- Übergangskosten müssen getragen werden (Risiken)
  
- Gefahr: Dauersubvention statt Strukturwandel

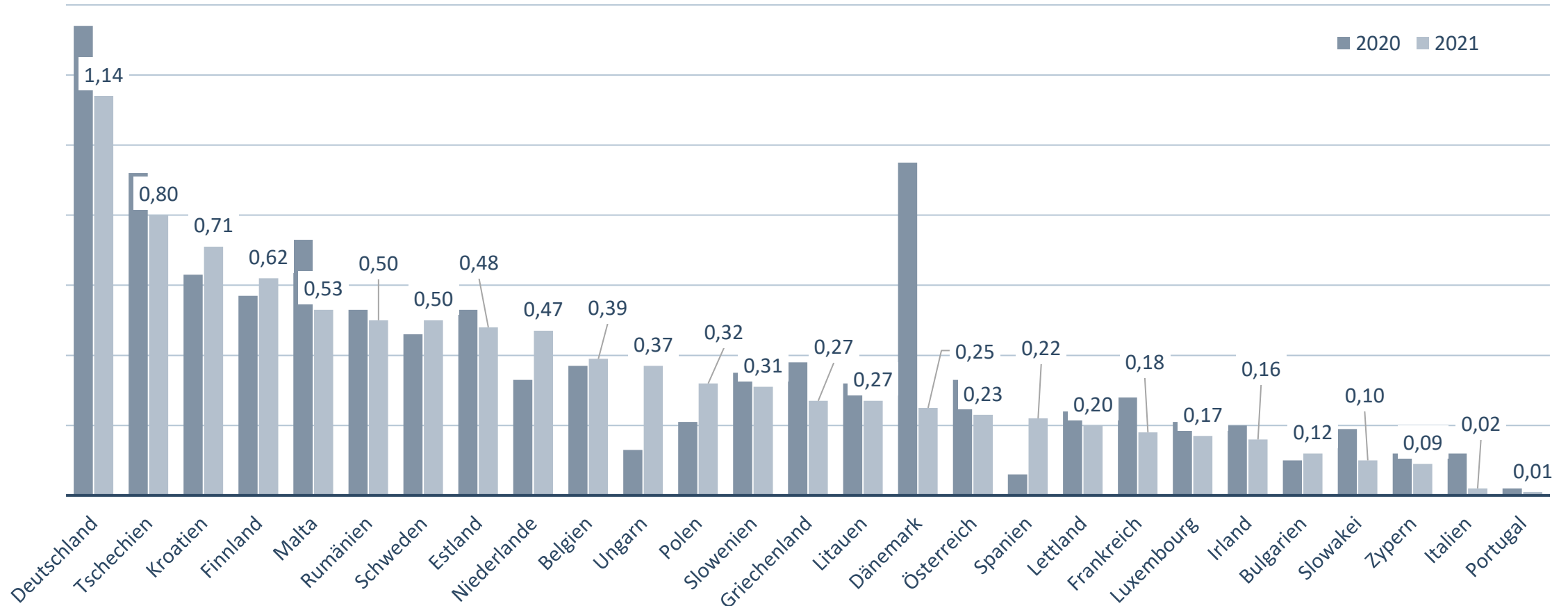
# Förderinstrumente für die Transformation

	+	-
<b>Infrastruktur: Netze, Leitungen, Transportwege</b>	Notwendige Voraussetzung für die Transformation, Ermöglichung der Skalierung	Potenzielle Lock-in Risiken
<b>Investitionsförderung</b>	Ausgleich v. Kostennachteilen Ermöglichung d. Transformation	Mögliche Mitnahmeeffekte
<b>Energiekostensenkung</b>	Wirkt horizontal: level-playing field herstellen	Eingriff in die Preisbildung am Markt
<b>Betriebskostenförderung</b>	Risikominderung	Profitabilitätsperspektive
<b>Grüne öffentliche Beschaffung</b>	Skalierung befördern	Kostensteigerung
<b>Leitmärkte: Vorgaben/Quoten</b>	Skalierung befördern	Technologiespezifisches Ordnungsrecht

Eigene Zusammenstellung

# Staatliche Beihilfen für Umweltschutz

Staatliche Beihilfen für Umweltschutz inklusive Energiesparmaßnahmen 2021 und 2020 in den EU-Mitgliedstaaten; Angaben als Anteil am BIP



Quellen: Eurostat, 2023; eigene Darstellung

# Ordnungspolitische Herausforderung

- Anerkennung der erweiterten staatlichen Rolle
- Klare Beschreibung des Unterstützungsbedarfs
- Zeitliche und sachliche Begrenzung
  
- Marktwirtschaftliche Steuerungen beibehalten
- Wettbewerb für Innovation und Effizienz sichern

Prof. Dr. Hubertus Bardt

Geschäftsführer

+49 221 4981-750

[bardt@iwkoeln.de](mailto:bardt@iwkoeln.de)

[www.iwkoeln.de](http://www.iwkoeln.de)

 [@H\\_Bardt](https://twitter.com/H_Bardt)

